

MODULARE NOMADEN



Der moderne Nomade zieht mit seinem mitwachsenden Niedrigenergie-Haus einfach von Stadt zu Stadt. Und irgendwann vielleicht ans Meer. Ein simples Fertigteilhaus ist das COMMOD-Haus aber sicher nicht.

Jeder Lebensentwurf, jede Lebenslage braucht ihr Zuhause. Aber Umziehen war gestern. Firma gegründet und Heimbüro gewünscht? Einfach ein Zimmer dazubauen. Nachwuchs kündigt sich an? Bitte noch einen Raum! Junior zieht aus? Weg mit dem nicht genutzten Zimmer! So passt sich das modulare Haus der Zukunft immer perfekt an die aktuellen Wohnbedürfnisse an.

Das COMMOD-Haus ist ein leistbares Niedrigenergiehaus in ökologischer Bauweise und basiert auf dem System der Frachtcontainerrahmen. Dadurch ist es so einfach transportierbar wie ein Wohnmobil: Mit Lkw, Bahn oder Schiff sucht sich das Haus seine neue Heimat. Die Bewohner fahren mit. Die Montage dauert nur wenige Stunden und schon drei Monate nach Bestellung kann man ins eigene individuelle Traumhaus einziehen. Ausschließlich ökologische Materialien sorgen für ein gesundes und gemütliches Wohnklima.

Während des Designmonat Graz 2014 steht ein COMMOD-Musterhaus auf dem Gelände der designHalle gegenüber dem Citypark und wartet auf interessierte Nomaden auf Zeit. Die Ausstellung „bAU_LÜCKEN-FÜLLER – mobile Architektur“ präsentiert modernes Wohnen in allen Varianten: Die Palette reicht vom Gartenpavillon über Pop-up-Stores bis hin zur Luxusvilla. Alle denkbaren Kombinationen und Preisklassen sind mit dem COMMOD-Modulbaukasten realisierbar.

Das Musterhaus hat eine Photovoltaikanlage mit hauseigener Speicherbatterie integriert und verfügt über einen automatisch bewässerten Wandgarten, der mit Kräutern, Erdbeeren und Blumen bepflanzt ist. Die Böden aus unbehandeltem Holz binden Staub, wirken antistatisch und schaffen fußwarme Oberflächen. Im Rahmen des Designmonats wird auch die neue 3-D-Visualisierungs-App gelauncht.

BAU-LÜCKEN-FÜLLER MOBILE ARCHITEKTUR AUSSTELLUNG

30. April–1. Juni 2014
täglich 12.00 bis 19.00 Uhr

Gelände der designHalle
Lazarettgürtel 62, 8020 Graz

www.commod-haus.at

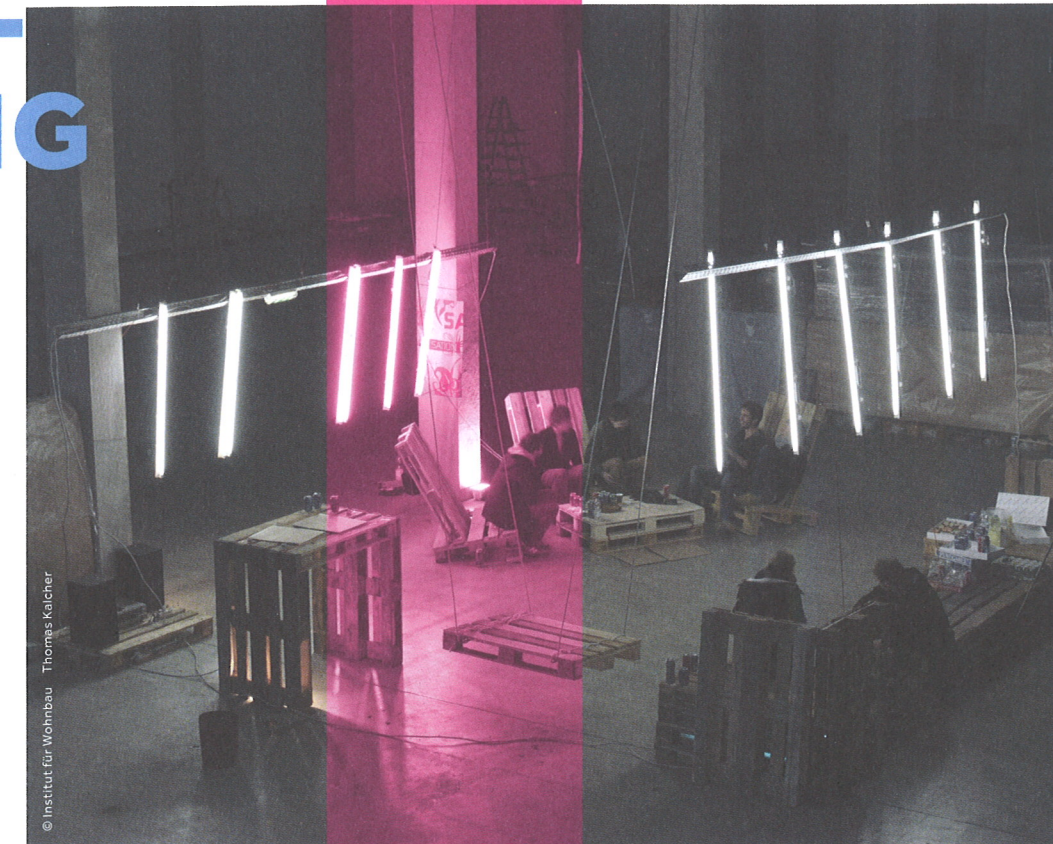
DIE ENTSICHERTE LEBENS- FÜHRUNG

Studierende der TU Graz zeigen Projekte zum Thema „Prekariat“.

Workshop 3 Michael Tatschl,
Leder & Schuh Halle, 18.11.2013–22.11.2013

»Der Begriff ‚Prekariat‘ umfasst die Entsicherung der Lebensführung durch Minijobs, befristete Verträge, Praktikumslaufbahnen und moderne Tagelöhner. Er umfasst jene Existenzen, die die Avantgarde der Flexibilität bilden: Freiberufler, KulturarbeiterInnen, gering qualifizierte Servierkräfte, KassiererInnen, migrantische HausarbeiterInnen und Niedriglohnjobber. Das Prekariat ist gekennzeichnet durch die Verflüchtigung sozialer Rechte wie Anspruch auf Arbeitslosengeld, Krankenversicherung und Rentenbezüge.«

Aus: Sven Opitz: Der flexible Mensch, in: Stephan Moebius / Markus Schroer (Hg.): Diven, Hacker, Spekulanten – Sozialfiguren der Gegenwart, Berlin: Suhrkamp 2010, S. 132.



© Institut für Wohnbau Thomas Kalcher

Im europäischen Raum steigt die Zahl der Arbeitslosen, der atypisch Beschäftigten, freien DienstnehmerInnen, HeimarbeiterInnen, Teilzeit- und Kurzzeitbeschäftigten enorm. Kurz- und Teilzeitanstellungen, Selbstausbeutung, unsichere Vertrags- und Arbeitsverhältnisse etc. provozieren Zukunftsängste, Selbstzweifel und Perspektivlosigkeit als Kehrseite dieser propagierten scheinbaren Unabhängigkeit mit „freier“ Zeiteinteilung. Für viele ist ein Überleben nur durch systematische Selbstausbeutung mittels schlecht bezahlter Teilzeitjobs möglich, und dies betrifft mittlerweile alle Berufs- und Ausbildungsfelder. Gleichzeitig steigt die Abhängigkeit von Systemen und Technologien, die neue Freiheiten und Möglichkeitsräume mit sich bringen, aber auch zu einer Erhöhung unserer gesellschaftlichen Risiken führen.

Themenstellung der Seminare, Workshops und Übungen des Instituts war die Auseinandersetzung mit instabilen Verhältnissen.

In der Ausstellung im Haus der Architektur wird ein kleiner experimenteller Querschnitt zum Thema des „Auf-sich-selbst-gestellt-Seins“ gezeigt.

BLACKOUT AUSSTELLUNG

7.–11. Mai 2014
täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
Eröffnung: 6. Mai, 19.00 Uhr

Haus der Architektur
Mariahilfer Straße 2, 8020 Graz

www.hda-graz.at